

Jugendpreis „Wühlmaus“ für Lilly Behrens

Weitere Auszeichnungen am Sonntag für den Verein Abifestival, Lukas Lessing und Daniel Rohoff

Von Caroline Theiling

LINGEN. Für ehrenamtliches Engagement kann man gar nicht zu jung sein. Den Beweis dafür hat am Sonntag die neunjährige Lilly Behrens geliefert. Sie wurde für ihre Spendenaktion für Nepal mit dem Sonderpreis des Jugendförderpreises „Wühlmaus“ und 350 Euro ausgezeichnet.

Die weiteren 900 Euro des Preises gehen zu gleichen Teilen an den Verein „Abifestival seit 1981“ für die alljährliche Ausrichtung des Musik-events im Sommer, an Lukas Lessing als Gründer der Band „Unisono“, die Musik für den guten Zweck spielt, sowie an Daniel Rohoff, der unter anderem als Schiedsrichter des Jahres 2014 ausgezeichnet wurde und zudem sehr aktiv im Vorstand des Vereins Abifestival ist. Alle weiteren der insgesamt 17 vorgeschlagenen Gruppen oder Einzelpersonen erhielten jeweils eine Urkunde und ein Geschenk.

Daniel Lübken vom Fachdienst Jugendarbeit der Stadt Lingen hatte zuvor alle Nominierten gebeten, sich auf der Bühne kurz vorzustel-



Den Preisträgern der „Wühlmaus“ (mit Urkunde, von links) Lilly Behrens, für den Verein Abifestival Anabell Rutenberg, Lukas Lessing und Daniel Rohoff gratulierten Matthias Vehring (links), Nanni Müller und der Erste Bürgermeister Heinz Tellmann (rechts). Foto:ct

len. Zusammen mit dem Ersten Bürgermeister Heinz Tellmann, dem Vorsitzenden des Kinder- und Jugendparlaments (Kijupa) Matthias Vehring und der ersten Vorsitzenden des Stadtjugend-

rings, Nanni Müller, übergab er die Preise.

Vorher hatte Tellmann sich bei den jungen Leuten ausdrücklich für ihr großes Engagement bedankt. „Ohne die Unterstützung der Ju-

gendlichen wäre eine umfangreiche Jugendarbeit, wie sie die Stadt Lingen anbietet, nicht möglich“, so der Bürgermeister. „Damit seid ihr Vorbilder und gebt Anstoß für andere.“

Die große Vielfalt der Jugendarbeit in der Stadt war mit zahlreichen Mitmachaktionen zum Entdecken und Ausprobieren an vielen Ständen rund um das Neue Rathaus präsentiert worden.

Für besonders fleißige Entdecker hatte das Kijupa Kärtchen ausgegeben, die an den jeweiligen Stationen abgestempelt wurden. Am Ende wurden unter allen Teilnehmern Preise, darunter ein Tablet, verlost.

Bunte Vielfalt des Ehrenamtes gezeigt

Mehr als 50 Gruppierungen stellen sich Sonntag beim Freiwilligentag in Lingen vor

LINGEN. In einer lockeren, ungezwungenen Atmosphäre in die lokale Freiwilligen- und Jugendarbeit einmal hereinzuschneppern, diese Chance haben sich am Sonntag trotz hochsommerlicher Temperaturen Besucher in der Lingerer Innenstadt nicht entgehen lassen.

Das Freiwilligen-Zentrum Lingen und die Stadt Lingen hatten den 3. Lingerer Freiwilligentag und den 3. Jugendfreizeittag in diesem Jahr erstmalig als gemeinsame Veranstaltung organisiert. Eine Neuerung, die Lingers Erster Bürgermeister Heinz Tellmann in seiner Eröffnungsrede positiv bewertete. Schließlich gingen Ehrenamt und Jugendarbeit oftmals Hand in Hand. „Freiwillige“, so Tellmann weiter, „stärken unsere Zivilgesellschaft. Mit ihrem Handeln sorgen sie für mehr Lebens-



Wasser marsch bei der Jugendfeuerwehr – sobald das Haus richtig getroffen wird, geht das Blaulicht an. Foto: C. Theiling

qualität und tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.“

Diese Auffassung vertrat auch der Vorsitzende des SKM Lingen, Heinz Rolfes. Das Gesicht einer Stadt stellen nicht die Leute da, die beim Einwohneramt gemeldet seien, sondern die, die

sich selbst einbringen und auch andere einbeziehen. Ein deutlicher Hinweis, die neuen Asylbewerber am Leben teilhaben zu lassen. Gleichzeitig verwies Rolfes, der auch Landtagsabgeordneter ist, auf das „vorbildliche ehrenamtliche Engagement in dieser Region“. Das sei nicht

überall in Niedersachsen so. Für Diakon Ulrich Lehmann sind Ehrenamtliche „Kopfhörer, Herzschrittmacher und Handwerker“ gleichzeitig. „Sie hören hin, wenn jemand Hilfe braucht,

„Ehrenamt und Jugendarbeit gehen oftmals Hand in Hand“

Heinz Tellmann,
Erster Bürgermeister

und können mit Herz und Verstand zupacken.“ Nur eine Hilfe, die von Herzen komme, gehe auch zu Herzen, so der Diakon weiter.

Pastor Dieter Grimmman rief die Besucher der Veranstaltung auf, Geld und Talent zum Wohle aller einzusetzen, denn jeder habe die Gabe, anderen etwas Gutes zu tun.

Auf dem Marktplatz und

den benachbarten Straßen zeigten mehr als 50 Vereine, Verbände und Organisationen aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales, Kirche und Umwelt, wofür sie sich stark machen und stellten gleichzeitig ihre jeweiligen Aktivitäten vor.

„Die haben mir schon oft geholfen“, sagte Monika Schmidt, die mit ihren beiden Enkeln den Stand der kfd besucht hat. An diesem Tag haben die drei allerdings keine Hilfe gebraucht, sondern drei Keilrahmen in den Farben der kfd gestaltet. Anschließend wurden sie auf eine große Staffelei platziert, wo sie sich zusammen mit vielen anderen zu einem großen Kunstwerk vereinten.

☞ Eine Bildergalerie zur „Wühlmaus“ und den Freiwilligentag gibt es auf www.noz.de

Die „Wühlmaus“

Mit dem Jugendförderpreis „Wühlmaus“ werden Einzelpersonen oder Gruppen geehrt, die den Preis stellvertretend für viele andere erhalten. Als **Geldpreis** gibt es 900 Euro. Weitere 350 Euro stehen für besondere Projekte oder Initiativen zur Verfügung, die extra ausgezeichnet werden.

Vorschläge können von Kirchengemeinden, Schulen, Verbänden, Jugendorganisationen, Vereinen, Initiativen oder Privatpersonen eingereicht werden.

Der Förderpreis wird **alle zwei Jahre** vergeben. Einendeschluss ist jeweils der 31. Mai in jedem ungeraden Jahr.

Nach Bewertung der eingegangenen Vorschläge durch das Kinder- und Jugendparlament wird eine öffentliche **Preisverleihung** durchgeführt.